

maconda-Branchenfokus: Zeitarbeitsmarkt

Die Zeitarbeit hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unumstrittenen Wachstumsmarkt entwickelt. Besonders in den Boomjahren 2003 bis 2007 wies der Markt ein dynamisches Wachstum auf, basierend vor allem auf dem konjunkturellen Aufschwung und der allmählichen Deregulierung des Arbeitsmarktes. Diese Entwicklung schwächte sich 2008 mit der beginnenden Wirtschaftskrise ab, und der Markt erreichte Mitte 2009 den Tiefpunkt: die Zahl der Zeitarbeitnehmer ging zum Stichtag 30. Juni um dramatische 25% im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Seit Anfang 2010 geht es in der Branche wieder nach oben. Nach letzten Angaben (zum März 2010) sind hier wieder ca. 720.000 Arbeitskräfte beschäftigt; dies entspricht einem Zuwachs von 24% zum Vorjahr.

Speziell für maconda stellte die Bundesagentur für Arbeit Daten aus der stichtagsbezogenen Beschäftigungsstatistik der Zeitarbeitsunternehmen zusammen, die von uns näher untersucht wurden. Die Auswertung dieser Daten zeigt signifikante Unterschiede in der regionalen Entwicklung der Zeitarbeit.

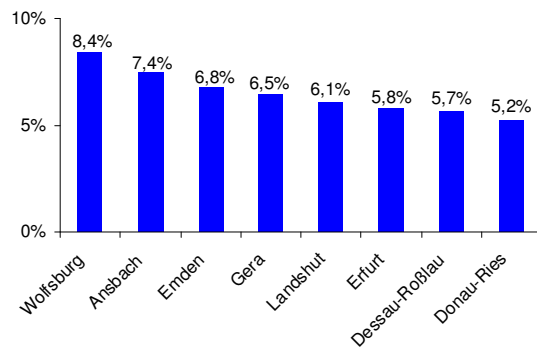
Nach maconda-Berechnungen bleibt der kleine Stadtstaat Bremen weiterhin Spitzenreiter unter den deutschen Zeitarbeitsstandorten, und zwar mit 3% Anteil der Zeitarbeitnehmer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, dicht gefolgt von Hamburg mit 2,9%. Die Wirtschaftsstruktur in den beiden Bundesländern wird dominiert von zeitarbeitsaffinen Branchen wie Luftfahrt- und Automobilindustrie, Maschinen- und Schiffsbau sowie Elektrotechnik, was für hohe Akzeptanz der Zeitarbeit sorgt.

Die geringste Penetration von 1,3% weist wieder Schleswig-Holstein auf, wo die lokale Wirtschaft von kleineren dienstleistungsorientierten Unternehmen geprägt ist – Zeitarbeit wird hier noch eher zögerlich zur Flexibilisierung genutzt. Auf dem gleichen niedrigen Penetrations-Level befindet sich 2009 zum ersten Mal der wichtige Industriestandort Baden-Württemberg. Infolge der Krise trennten sich insbesondere Unternehmen der Automobil-, Metall- und Elektroindustrie in großem Umfang auch von Zeitarbeitern; deren Zahl ging um gewaltige 40% zurück. Mittlerweile zieht aber gerade hier die Nachfrage wieder stark an; ein klares Zeichen, dass die Zeitarbeit als – kaum substituierbares – Flexibilitätsinstrument angesehen wird.

Generell ging die Zeitarbeitspenetration im Umbruchjahr 2009 in allen Bundesländern zurück. Stark betroffen war etwa auch Thüringen, wo sich die Penetrationsrate von 3,4% auf 2,4% reduzierte. Zeitarbeiterstellen wurden vor allem in den wichtigen Industriestandorten Jena, Weimar, Erfurt und Gera

abgebaut, wo u.a. viele Zulieferer der Automobilindustrie angesiedelt sind.

Die Penetration der Zeitarbeit in den einzelnen Landkreisen variiert stark und korreliert mit der jeweiligen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der lokalen Akzeptanz der Zeitarbeit. Nicht überraschend weisen die bedeutenden deutschen Industriecenter die höchsten Penetrationsraten auf. Die wirtschaftliche Struktur dieser Regionen wird hauptsächlich vom Automobilsektor dominiert (Wolfsburg, Ansbach, Emden, Landshut), sowie vom Maschinen- und Anlagenbau (Gera, Erfurt, Dessau-Roßlau, Donau-Ries).



Landkreise mit der höchsten Zeitarbeits-Penetration zum 30. Juni 2009

Quelle: Sonderauswertungen der BA, maconda-Berechnungen

Zum Stichtag 30. Juni verzeichneten fünf Landkreise den vergleichsweise höchsten Penetrationsrückgang, getrieben von einem starken Abbau von Zeitarbeit bei vielen großen Arbeitgebern in diesen Regionen:

Landkreis	Veränderung zum Vorjahr	Unternehmen mit größter Anzahl abgebauter Stellen
Ansbach	-3,6%	Robert Bosch, Wilisch und Sohn, Unilever
Heilbronn	-3,0%	Getrag, Läßle, Unilever
Regensburg	-2,8%	Infineon, BMW, Continental Automotive
Landshut	-2,4%	BMW, ebm-papst
Ulm	-2,4%	Iveco, Harman Becker

Landkreise mit dem höchsten Penetrationsrückgang zum 30. Juni 2009 (in Prozentpunkten)

Quelle: Sonderauswertungen der BA, maconda-Berechnungen

Deutschland ist ein noch unterentwickelter Markt mit weiterem Potenzial

Der deutsche Zeitarbeitsmarkt ist mit einer Penetrationsrate von knapp 2% (2008) im Vergleich zu den reifen Märkten Großbritannien (4,1%) und den Niederlanden (2,9%) nach wie vor unterentwickelt.

Auch in den kommenden Jahren verfügt der Markt strukturell über weiteres Potenzial. Die wichtigsten Treiber dafür sind der ungebrochene Trend in der Industrie zur weiteren Flexibilisierung des Einsatzes von Arbeit sowie die Nutzung von Zeitarbeit für höherwertige Tätigkeiten und in neuen Branchen (Finanzdienstleistungen, IT, Gesundheitswesen, Events etc.). So ist in den Niederlanden die Zeitarbeit in Dienstleistungsbranchen bereits weit verbreitet, in Deutschland derweil noch kaum relevant.

Die Auswertung mehrerer Prognosen durch Industrie-Insider bestätigt die Aussage, dass die Bedeutung der Zeitarbeit zunehmen wird. Keine andere Branche trug durch die Beschäftigung einer Vielzahl zuvor Arbeitsloser stärker zur Entlastung der Sozialkassen bei als die Zeitarbeit. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren ca. 60% der Zeitarbeiter zuvor arbeitslos. Zwar gehen nach unserer Erfahrung viele entlassene Zeitarbeiter wieder in die Arbeitslosigkeit – die Branche hat noch immer einen hohen Anteil an eher niedrig qualifizierten Mitarbeitern –, doch ist der Beschäftigungseffekt unbestritten, bei allem öffentlichen Unmut über die zumeist geringere Bezahlung verglichen mit dauerhaft fest angestellten Mitarbeitern.

Die steigende Bedeutung der Zeitarbeit als Bestandteil des deutschen Arbeitsmarktes sowie die nach wie vor hohe Fragmentierung der Branche wird in den nächsten ein bis zwei Jahren fraglos zu weiteren Unternehmenstransaktionen führen. Den voranschreitenden Konsolidierungsprozess sehen wir als eine natürliche Entwicklung, aus der neue Wachstumsimpulse für die Branche resultieren werden.

maconda-Branchenfokus und Kontakt

maconda gehört zu den deutschen Beratern mit der größten Erfahrung in der Zeitarbeitsbranche, insbesondere bei Projekten im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen. Aufgrund einer Vielzahl erfolgreicher Mandate haben wir ein tiefes Verständnis der operativen Prozesse sowie des Marktes und seiner Treiber entwickelt. Wir sind daher bestens gerüstet, Sie bei zukünftigen Projekten in der Zeitarbeitsbranche zu unterstützen.

maconda ist spezialisiert auf strategische und operative Wertsteigerung sowie Restrukturierung von Unternehmen. Zudem gehören wir zu den aktivsten Anbietern von Commercial Due Diligences für Private Equity-Häuser.

Wir sind Mitglied der BRSI – Bundesvereinigung Restrukturierung, Sanierung und Interim Management e.V., der Gesellschaft für Restrukturierung – TMA Deutschland e.V. sowie im Arbeitskreis Insolvenz-wesen Köln e.V.

Wollen Sie mehr erfahren? Fordern Sie uns!

Gergana Apostolova, G.Apostolova@maconda.de,
Telefon 02 21 / 5 69 64 - 0.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Weitere Informationen

www.maconda.de



Wir eröffnen Perspektiven

- Aktive Sanierung von Unternehmen in Schieflage
- Distressed M&A
- Commercial Due Diligence

Wir unterstützen Sie zuverlässig bei der Sanierung und Neuausrichtung Ihres Unternehmens sowie in einzelnen Phasen einer Unternehmens-Transaktion.

Die Grundlage unserer Beratung: ein starkes Netzwerk und eine große Erfahrung aus einer Vielzahl erfolgreicher Projekte.

Wir garantieren Ihnen Lösungen nach Maß – sprechen Sie mit uns!

maconda
Corporate Development

maconda GmbH
02 21 / 5 69 64 - 0
info@maconda.de
www.maconda.de

Köln · München · Hamburg